



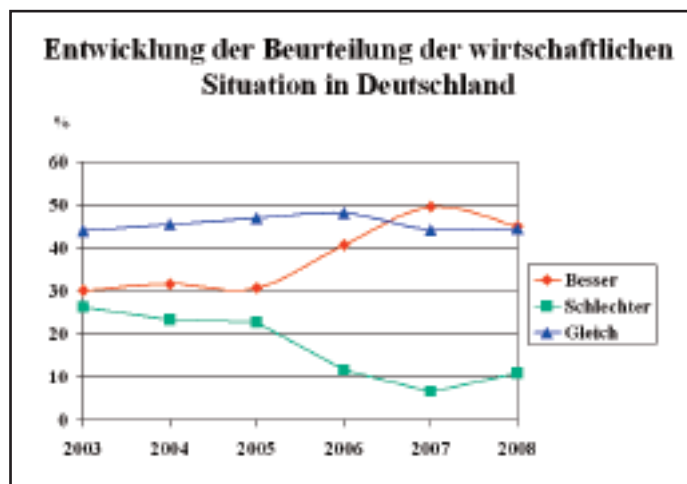
Offizielle Mitteilungen des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.



Geschäftsklima schwächer

Nach der positiven Entwicklung der beiden vergangenen Jahre hat sich die maritime Konjunktur in Deutschland abgekühlt. Nach einer Umfrage des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft zur Jahresmitte 2008 beurteilen 40,4 Prozent (Vorjahr: 24,5 Prozent) der befragten Unternehmen die Geschäftslage schlechter als im vergangenen Jahr. 43,8 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent) glauben auch nicht an eine Verbesserung in der nächsten Zeit.

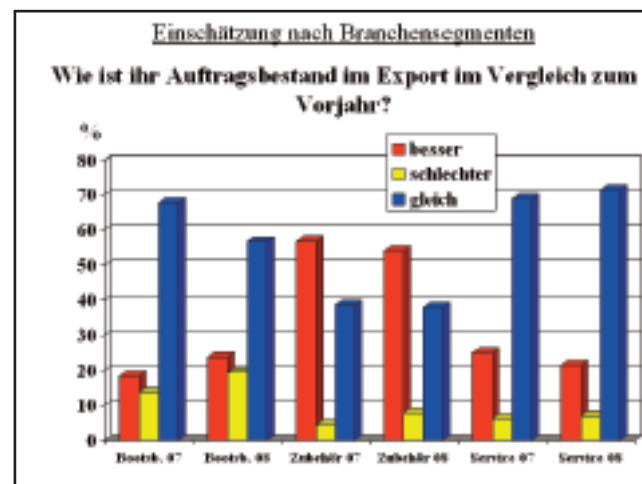
Besonders betroffen ist der Neubootmarkt. Jeweils die Hälfte der Segel- und Motorboothändler berichten von deutlichen Umsatzrückgängen. Eine genauere Analyse des Neubootgeschäftes zeigt, dass insbesondere die Anbieter kleinerer und mittlerer Boote und Yachten von Umsatzrückgängen betroffen sind. Deren Kunden, die vorwiegend aus laufenden Einkommen und nicht aus Vermögen kaufen, stammen zumeist aus dem Mittelstand und leiden seit Jahren unter realen Einkommensverlusten. Hinzu kommen erhebliche Kostensteigerungen zum Beispiel im Energiebereich, die die Inflationsrate auf derzeit knapp vier Prozent ansteigen ließ. Bootsfahrer sind hier gleich doppelt



Die Stimmung wird wieder schlechter in der Branche

betroffen, denn längst nicht jeder hat sein Boot vor der Haustür. Die Fahrt zum Liegeplatz und der Treibstoff für das Boot belasten so das Freizeitbudget in nicht unerheblichem Maße.

Im Bereich Ausrüstung und Zubehör kann man, trotz gegenteiliger Aussage der befragten Unternehmen, von Geschäften



Service und Wartung boomt, Neubootverkäufe fallen

knapp unter dem Vorjahresniveau ausgehen. Hier machen sich die Konzentrationsprozesse deutlich bemerkbar.

Während beim typischen Bootshändler das Zubehörgeschäft rückläufig ist, berichten die marktführenden Filialisten und Versender von zufriedenstellenden Geschäften.

Dies gilt auch für den Chartermarkt. Auch hier deutet sich eine Verlagerung des Geschäftes zu Gunsten der größeren Anbieter bei einem insgesamt stabilen Markt an. Über eine sehr gute Auslastung berichten nach wie vor die Unternehmen, die sich mit Refit, Service und Wartung beschäftigen. 80,6 Prozent der Unternehmen beurteilen das Geschäftsjahr 2008 gleich gut oder besser als das Vorjahr. Das größte Problem sehen Unternehmen hier beim fehlenden Personal.

Welchen konjunkturellen Weg die Wassersportwirtschaft in Deutschland nehmen wird, lässt sich derzeit kaum vorher sagen. In jedem Fall ist aber laut Bundesverband, auch im Hinblick auf die Vororder für die nächste Wassersportsaison, Vorsicht angesagt. Info: www.bvwww.org



Well-Sailing kommt an Bord

Die Hamburger Segelschule Well-Sailing – KYCD-Partner für Seminare und Skippertrainings – bietet einen neuen Vor-Ort-Service für alle Bootseigner, die eine Auffrischung im Bootshandling benötigen, mehr Sicherheit beim An- und Ablegen gewinnen wollen, routinierter bei Segelmanövern werden wollen oder sich insgesamt mehr Ruhe in den Abläufen an Bord wünschen. Well-Sailing führt hierbei die Bootseigner in kurzer Zeit an den souveränen und selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Boot und der Crew an Bord heran.

Gebucht werden kann das Praxistraining nach den zeitlichen Vorstellungen des Eigners (Minimum ein Tag). Info: www.well-sailing.de



Werden Sie KYCD-Mitglied! Die Leistungen überzeugen

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinfos; aktuelle Hafenhandbücher kostenlos; Infoschriften, Länderinformationen und Broschüren zu nautischen Themen; Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge; Fahrtenwettbewerb; Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD, ...und das alles für nur 28 € im Jahr (38 € für Fahrtenskipper, die keinem anderen Segel- oder Motoryachtverein angehören). Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de – hier finden Sie zahlreiche Infos: News aus der Branche; Downloads aller KYCD-Broschüren (Medizin, Länderinfo, Charterfibel, Technik, etc.) und wichtiger und interessanter Unterlagen; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen; Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag bis Mittwoch: 08.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 08.30 bis 15.30 Uhr.



Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name: _____
Vorname: _____ Geb.-Datum: _____
Straße: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ Fax: _____
Mobil: _____ E-Mail: _____

- ☐ € 28,00 Jahresbeitrag
Für Mitglieder eines Segel- oder Motoryachtvereins
Ich bin Mitglied im: _____
(bitte Vereinsnamen angeben)
- ☐ € 38,00 Jahresbeitrag
Für Mitglieder, die keinem Segel- oder Motoryachtverein angehören
- ☐ Hiermit beauftrage ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: _____
Name der Bank: _____
BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Mein Fahrtgebiet:

- ☐ Binnen ☐ Ostsee ☐ Nordsee ☐ Mittelmeer ☐ Hochsee
☐ Ich bin Mitsegler ☐ Ich bin Charterer

Ich besitze eine(n):

- ☐ Jolle ☐ Segelyacht ☐ Trimaran ☐ Katamaran
☐ Motorsegler ☐ Motorboot ☐ keine Yacht

Bootsdaten:

Schiffsname: _____ Schiffstyp: _____
Heimathafen: _____ Registriernummer: _____
Rufzeichen: _____ Segel-Nr.: _____
Länge: _____ Breite: _____
Tiefgang: _____ Motor: _____
Farbe Rumpf: _____ Farbe Aufbau: _____

Bitte einsenden an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
Neumühlen 21 · 22763 Hamburg



Tanken im Ausland: Geringe Mengen „Roter Diesel“ sind jetzt erlaubt

In einigen europäischen Ländern steht zum Betanken von privaten Booten und Yachten nur unsteuerter, gefärbter Diesel zur Verfügung (z.B. in Norwegen, Irland, Großbritannien).

Die Einfuhr dieser Kraftstoffe im Tank eines Motorbootes oder einer Segelyacht in die Bundesrepublik Deutschland ist gemäß des sogenannten Verwendungs- und Verbringungsverbots nicht zugelassen und führte in den zurückliegenden Monaten zum Teil zu massiven Problemen mit den deutschen Zollbehörden in Form von Nachversteuerungen, Auflagen zur Tankreinigung oder sogar Bußgeld- und Strafverfahren.

Das Bundesministerium für Finanzen hat auf diesen Missstand jetzt reagiert und im Internet ein Schreiben an den Deutschen Motor Yacht Verband veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass Ausnahmeregelungen geschaffen wurden, die das „Verbringen“ von geringen Mengen erlauben.

Bereits bisher und auch weiterhin dürfen privat genutzte Wassersportfahrzeuge in Deutschland nur Dieselmotorkraftstoff tanken, der zum Regelsteuersatz für Diesel-



Immer Ärger mit dem Diesel – Yachttankstellen verkaufen oft auch „roten Diesel“

kraftstoff versteuert ist. Eine Betankung von rot gefärbtem Dieselmotorkraftstoff (leichtes Heizöl) ist in Deutschland weiterhin nicht zulässig.

Eine Ausnahmeregelung bestand bisher, wenn die Verwendung von gekennzeichnetem Diesel in privat genutzten Wasserfahrzeugen im Land der Fahrzeugzulassung erlaubt ist und wenn sie im Hauptbehälter und/oder Reservebehältern bis 20 Liter (Mitgliedstaaten) bzw. bis 30 Liter (Drittländer) nach Deutschland verbracht werden. Diese Ausnahmeregelung wurde jetzt wie folgt geändert: Ab sofort

besteht eine Ausnahme von dem sogenannten Verwendungs- und Verbringungsverbot, wenn die Verwendung von gekennzeichneten Kraftstoffen in privat genutzten Wasserfahrzeugen im Land der Betankung erlaubt ist und wenn sie im Hauptbehälter und/oder Reservebehältern bis 20 Liter (Mitgliedstaaten) bzw. bis 30 Liter (Drittländer) nach Deutschland verbracht werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Kraftstoffe im Ausland versteuert oder unsteuerter bezogen werden.

Bei einer Kontrolle durch die Zollbehörden ist als Nachweis, dass das Wasserfahrzeug im Ausland mit gefärbtem Kraftstoff betankt wurde, grundsätzlich die Tankquittung vorzulegen. Liegen keine Tankquittungen vor, so kann auch auf andere Weise glaubhaft gemacht werden, dass im Ausland gekennzeichneter Kraftstoff getankt wurde (z.B. Fahrtenbuch, Vorlage der Zulassung des Wasserfahrzeuges in einem Staat, der gekennzeichneten Kraftstoff abgibt).

Der genaue Wortlaut kann im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik „News“ eingesehen werden.